Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz

Pfäffikon, 14. Oktober 2026

SP LANCIERT INITATIVE GEGEN MIETWAHNSINN

An ihrem ausserordentlichen Parteitag vom Mittwoch, 14. Oktober, im Restaurant Bären in Einsiedeln diskutierte die SP Kanton Schwyz Lösungen gegen die explodieren Mietpreise. Nach einer fulminanten Rede von Fraktionschef Jonathan Prelicz (Arth) lancierte sie eine kantonale Initiative gegen den Mietwahnsinn. Für die eidgenössischen Abstimmungen vom 29. November empfiehlt sie 2x Ja und 2x Nein.

Initiative gegen den Mietwahnsinn

«In den letzten fünf Jahren stiegen die Angebotsmieten im Kanton Schwyz um unglaubliche 30%. Allein im letzten Jahr – von Februar 2024 bis Februar 2025 – wurden sie mehr als 10 Prozent teurer und dies trotz Senkung des Referenzzinssatzes im Dezember 2024», präsentierte SP-Fraktionspräsident Jonathan Prelicz die erschreckenden Fakten. Vor diesem Hintergrund sei es absolut unverständlich, dass die SVP-, FDP- und die Mitte-Fraktionen im Schwyzer Kantonsrat in den letzten Jahren konsequent alle Vorschläge der SP zur Bekämpfung der Wohnungsnot abgelehnt hätten: «Es darf nicht sein, dass immer mehr Menschen sich das Leben in unserem Kanton nicht mehr leisten können!» rief er den Anwesenden zu und forderte, dass der Kanton Schwyz endlich mehr Verantwortung übernehme.

Die Anwesenden waren sich einig: Da die rechte Regierung und Parlamentsmehrheit das Problem offensichtlich nicht ernst nehme, brauche es eine kantonale Volksinitiative. So lancierte die SP Kanton Schwyz einstimmig und mit langanhaltendem Applaus die kantonale Initiative «Mietwahnsinn stoppen: Schluss mit der Verdrängung der lokalen Bevölkerung (Mietwahnsinn-Initiative)». Sie fordert, dass zukünftig in jeder Gemeinde mindestens 20 Prozent der neu erstellten Wohnungen preisgünstig sind. Zudem übertrugen die Anwesenden der SP-Geschäftsleitung die Kompetenz, weitere Partnerorganisationen und andere Parteien als gleichberechtigte Partner mit ins Boot zu holen.

Sozialdemokratische Partei
Kanton Schwyz
8808 Pfäffikon

sekretariat@spschwyz.ch
www.spschwyz.ch

2x Ja und 2x Nein am 29. November

Im zweiten Teil der Versammlung diskutierten die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die eidgenössischen Abstimmungen vom 29. November: Die SP-Kantonsrätinnen Natalie Eberhard (Lachen) und Nathalie Ruoss (Schübelbach) kreuzten die Klingen zur AHV-Finanzierung: «Die Mehrwertsteuer für die Güter des täglichen Bedarfs wird nicht erhöht. Deshalb ist das eine gute Finanzierungslösung», überzeugte Eberhard die Anwesenden. Mit 25 zu 15 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) sprachen sie sich für ein Ja aus.

Ebenfalls kontradiktorisch behandelte die SP die Volksinitiative über die Einschränkung von Feuerwerk, welche privates, lautes Feuerwerk verbieten will. SP-Kantonsrätin Rita Marty (Altendorf) machte sich für Tier- und Umweltschutz stark, während SP-Kantonsrat Franz Camenzind (Einsiedeln) vor mehr illegalen Feuerwerken warnte. Auch hier sprachen sich die Anwesenden mit 40 zu 2 Stimmen (bei einer Enthaltung) deutlich für ein Ja aus.

SP-Kantonsrat Norbert Hegner (Galgenen) stellte die Vor- und Nachteile der Volksinitiative zur zukünftigen Ausgestaltung der Ehepaar-Besteuerung vor. In der SP als Gleichstellungspartei fand diese rückwärtsgewandte Initiative wenig überraschend keine Unterstützung und wurde mit 36 zu 1 Stimmen (bei 6 Enthaltungen) abgelehnt.

Für eine weiteres Nein plädierte SP-Kantonsrat Martin Raña (Küssnacht) zur Lockerung der Kriegsmaterialausfuhr: «Wir wollen als neutrales, friedfertiges Land auch in Zukunft keine Waffen für Angriffskriege liefern», machte er die Position der SP klar. Die Anwesenden folgten ihm und empfehlen einstimmig ein Nein.

SP Kanton Schwyz

Fotolegende:
SP-Fraktionspräsident Jonathan Prelicz (Arth) stellt die Initiative gegen den Mietwahnsinn vor.

Für weitere Auskünfte:
SP-Fraktionspräsident Jonathan Prelicz, 079 365 46 59 oder
SP-Parteipräsidentin Karin Schwiter, 076 442 32 76